

Neumarkter ging für die Nationalmannschaft an das Brett

SCHACH Nachwuchsspieler Lorenz Schilay siegte mit dem Nationalteam beim Vierländerkampf „Chess Talents“.

NEUMARKT. Eine besondere Ehre wurde dem Nachwuchstalent des Schachklubs Neumarkt Lorenz Schilay zuteil. Er wurde für den Vierländerkampf „Chess Talents 2016“ in die Junioren-Nationalmannschaft berufen.

Die Stiftung zur Förderung des Jugendschachs in der Schweiz veranstaltete erstmals das Turnier „Chess Talents 2016“ und lud dazu Jugendauswahlen aus Italien, Frankreich, Deutschland sowie der Schweiz ins malerische La Tour-de-Peilz an den Genfer See ein. Die Sechsermannschaften bestanden aus drei U18- und drei U14-Spielern, wobei in beiden Altersklassen mindestens ein Mädchen mit von der Partie sein musste.

Die Deutsche Schachjugend beauftragte den erfahrenen badischen Kader-



Lorenz Schilay (2.v.r.) hatte Grund zur Freude.

Foto: Nikolaus Sentef

trainer Nikolaus Sentef ein Team zusammenzustellen, der vier Spieler aus Baden und zwei aus Bayern nominierte: Adrian Gschnitzer (SV 1947 Walldorf), Christoph Grunau (SC Heitersheim), die Deutsche U14 Meisterin von 2012 Paula Wiesner (Karlsruher SF 1853), den amtierenden Deutschen U12 Meister Andrei Ioan Trifan (SF Sasbach), die zweifache Deutsche Meisterin Jana Schneider (Spvgg 1946 Stetten) sowie Lorenz Schilay.

Nach einer strapaziösen Anreise stand am Abend die erste Runde der Hinrunde an, die mit einer Bedenkzeit von 90 Minuten sowie 30 Sekunden Aufschlag pro Zug ausgetragen wurde. Dabei setzte es gegen die favorisierten Franzosen eine 1,5:4,5 Niederlage.

Schilay unterlag dabei der französischen U12-Meisterin von 2015 Estée Aubert, nachdem er im Mittelspiel zu früh versuchte am Königsflügel anzugreifen und ausgekontert wurde.

Am nächsten Morgen lief es viel besser für das deutsche Team und man bezwang Gastgeber Schweiz mit 4,5:1,5. Schilay bekam es dabei mit der gebürtigen Armenierin Gohar Tamrazyan zu tun. In schwieriger Stellung nutzte er einen Fehler seiner Kontrahentin aus und verwertete eine Mehrfigur im Endspiel problemlos.

Danach warteten die topgesetzten Italiener, die Frankreich mit 3,5:2,5 bezwungen hatten. Auf allen Brettern entwickelte sich ein packender Fight, der bis in die Zeitnotphase andauerte.

Nichts für schwache Nerven war auch die Partie von Lorenz Schilay gegen die zweifache italienische Meisterin Maria Palma, die bei der EM 2015 Platz 14 in der U14w belegte. Er rang ihr ein Remis ab und sicherte dadurch den 3,5:2,5-Erfolg für Deutschland.

Der dritte Turniertag sah dann die Rückrunde mit vertauschten Farben im Schnellschach mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten sowie fünf Sekunden Aufschlag pro Zug. Diesmal konnte man den starken Franzosen ein 3:3 ab-

ringen, wobei Lorenz Schilay mit seinem Sieg maßgeblich dazu beitrug.

Auch beim 4:2-Erfolg über die Schweiz holte er einen wichtigen Punkt. In der letzten Runde überraschten Gschnitzer und Grunau mit Siegen über die italienischen FIDE Meister Moroni und Lodici und ebneten den Weg zum 4:2 über Italien, zu dem Schilay ein Remis beisteuerte.

Und es kam noch besser: Die bis dato punktlosen Schweizer bezwangen Frankreich mit 3,5:2,5 und kürten somit Deutschland zum Überraschungssieger von „Chess Talents 2016“ mit 11 Punkten vor Frankreich (9), Italien (8) sowie der Schweiz (2). Dabei erwiesen sich Jana Schneider und Lorenz Schilay mit jeweils 4/6 Punkten als wichtige Stützen des deutschen Teams.

Für Lorenz Schilay war die Nominierung ein weiteres Highlight in seiner noch jungen Schachkarriere. Nach der Qualifikation für die Europameisterschaft 2012 sowie der Weltmeisterschaft 2013 konnte er sich erneut auf internationalem Parkett beweisen.